Gemeinderat der Einwohnergemeinde Biberist

Protokoll der Sitzung Nr. 11 a.o Gemeinderat

RN 0.1.2.1

Datum/Zeit	Montag, 4. August 2025, 19:00 – 19:50 Uhr
Ort	Sitzungszimmer Altisberg 3. OG, Gemeindehaus
Mitglieder	Stefan Hug-Portmann (GP) Peter Burki Markus Dick Franziska Patzen Eric Send
Ersatzmitglieder	Stefan Bühler Katharina Gysi Michael Hochreutener Raffael Kurt Hans Yamamori-Krebs
Vorsitz	Stefan Hug-Portmann (GP)
Protokoll	Irene Hänzi Schmid
Entschuldigungen	Dominique Brogle Priska Gnägi-Schwarz Manuela Misteli-Sieber (GVP) Marc Rubattel Andrea Weiss Sabrina Weisskopf-Kronenberg
Gäste	Urban Müller Freiburghaus, Verwaltungsleiter
Presse	-

Traktandenliste

Nr	Geschäft	Beschluss
1	Revision GO, Botschaft und Termin für Urnenabstimmung GO - Beschluss	2025-87
2	Validierung Gemeindepräsidenten- und Gemeindevizepräsidentenwahlen 2025 - Kenntnisnahme	2025-88
3	Verlängerung Leistungsvereinbarung 2026 - 2029 INVA -Mobil - Beschluss	2025-89
4	Beitragsgesuch; Gekkos Gerlafingen, Bandenanlage - Beschluss	2025-90
5	Sitzungskalender des Gemeinderates 2026 - Beschluss	2025-91
6	Verschiedenes, Mitteilungen 2025	2025-92

Die nachfolgende Traktandenliste wird genehmigt.

2025-87 Revision GO, Botschaft und Termin für Urnenabstimmung GO - Beschluss

Bericht und Antrag der Verwaltungsleitung

Unterlagen

- Botschaft Urnenabstimmung Revision GO

Ausgangslage

Die Arbeitsgruppe hat die Gemeindeordnung (GO) und die Dienst- und Gehaltsordnung (DGO) in der Periode 2021 bis 2025 revidiert und dem GR am 12.05. (GO) bzw. am 26.05.25 (DGO) zur zweiten Lesung vorgelegt. Der GR hat diese an den beiden Sitzungen beraten und zum Beschluss für die Gemeindeversammlung vom 26.06.26 freigegeben.

Die Vorlage wurde der Gemeindeversammlung am 26. Juni vorgelegt. Nach einer ausgiebigen Detailberatung mit diversen Änderungsanträgen haben 22 der 92 anwesenden Stimmberechtigten einen Antrag, die Schlussabstimmung an der Urne zu fällen, zugestimmt. Damit ist das Quorum gemäss § 13 der Gemeindeordnung erfüllt. Die Schlussabstimmung findet an der Urne statt.

Erwägungen

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn hat den GAV gekündigt. Deshalb musste § 35 Abs. 4 neu formuliert werden. Ebenso musste die Formulierung im § 56 angepasst werden, da die GO nun nicht von der GV sondern anlässlich einer Urnenabstimmung beschlossen werden soll.

Die Urnenabstimmung soll am 28. September, an einem ordentlichen eidgenössischen und kantonalen Abstimmungstermin, durchgeführt werden.

Die Botschaft entspricht inhaltlich weitgehend derjenigen der Gemeindeversammlung, ergänzt mit dem Ergebnis und den Beschlüssen der GV.

Beschlussentwurf

Der Gemeinderat beschliesst:

1. Die Botschaft zur Urnenabstimmung "Revision Gemeindeordnung" wird genehmigt.
2. Die Urnenabstimmung findet am 28. September 2025 statt.
3. Für den Druck der Botschaft wird ein Nachtragskredit von CHF 4'000 z.L. Kto. 0110.310200 bewilligt.
4. Die Verwaltung wird mit dem Vollzug beauftragt.

Eintreten

Der Gemeinderat tritt stillschweigend auf das Geschäft ein.

Detailberatung

Stefan Hug-Portmann erläutert, dass die vorliegende Botschaft identisch ist mit der Botschaft, welche an der Gemeindeversammlung vorlag. Ergänzt wurde lediglich die Erklärung, weshalb über die revidierte Gemeindeordnung an der Urne abzustimmen ist. Es wurde bewusst verzichtet Pro- und Kontraargumente aufzuführen. Allenfalls könnte dies noch ergänzt werden. Er macht beliebt, die Botschaft so zu belassen, wie sie an der Gemeindeversammlung vorlag. Schlussendlich liegt es in der Verantwortung der jeweiligen Komitees oder Parteien die Pro- oder Kontraargumente der Bevölkerung näherzubringen.

Markus Dick hat gegen die Proargumente keine Einwände, diese sind sachlich gehalten. Er ist vehement dafür, dass Pro- wie auch Kontraargumente aufgeführt werden. Dadurch würde die Debatte der Gemeindeversammlung widerspiegeln. Es würde der Transparenz dienen, was der Gemeinderat den Wählern, welche nicht an der Gemeindeversammlung anwesend waren, schuldig

ist. Er befürwortet die Aufführung von Pro- und Kontra, findet aber den 1. Teil etwas lang und leicht gefärbt. Dies kann akzeptiert werden, wenn die Kontraargumente ebenfalls aufgeführt werden.

Markus Dick stellt den Antrag die Pro- und Kontraargumente in der Botschaft aufzuführen.

Eric Send ist der Meinung, die Texte sollten nochmals überarbeitet werden. Er ist dafür die Einheit der Materie zu wahren. Es sollen nur Argumente aufgeführt werden, welche einen direkten Zusammenhang mit der Gemeindeordnung haben. Mit dem Ausländerstimmrecht werden Zusammenhänge konstruiert, welche völlig illegitim sind und nichts mit der GO zu tun haben. Die Einheit der Materie sagt auch, dass in Abstimmungstexten keine politische Weltansicht enthalten sollen. Es geht darum die Argumente sauber aufzuführen, was spricht dafür und was spricht dagegen. Es soll nicht mit Zusammenhängen, welche nicht zulässig sind, geschossen werden. Mit dem Ausländerstimmrecht wird wahrscheinlich auch die Kampagne hochgespielt, obwohl es keinen Zusammenhang hat. Er macht beliebt, die Botschaft in einer Arbeitsgruppe nochmals zu überarbeiten.

Stefan Hug-Portmann erklärt, dass wenn die Abstimmung am 28. September 2025 stattfinden soll, die Unterlagen übermorgen bei der Druckerei Paul Buetiger sein müssen. Er macht dem Gemeinderat nochmals beliebt, die Botschaft nüchtern und sachlich zu veröffentlichen.

Urban Müller Freiburghaus erklärt, so wie er Markus Dick verstanden hat, sind die Pro- und Kontraargumente, welche an der Gemeindeversammlung diskutiert wurden, wiederzugeben.

Eric Send weist darauf hin, dass Abstimmungsbroschüren anders aufgebaut sind. In Abstimmungsbroschüren werden jeweils Pro- und Kontraargumente veröffentlicht, in der Regel ist es der Staat, welcher die Gründe auflistet, oftmals kommt das Referendumskomitee zur Sprache. Man bleibt aber bei der Sache. Eine Protokollwiedergabe der Gemeindeversammlung sieht er nicht als zielführend.

Stefan Hug-Portmann erklärt, nochmals, dass er beliebt macht, die Botschaft ohne Pro- und Kontraargumente zu veröffentlichen. Die Änderungen sind sachlich aufzuführen. Ansonsten ist der Abstimmungstermin vom 28. September 2025 zu verschieben.

Michael Hochreutener sieht das gleich wie Eric Send. Die Pro- und Kontraargumente sollten aus einem Guss kommen, was zeitlich schwierig ist, wenn am Abstimmungstermin festgehalten werden soll.

Peter Burki wünscht die Pro- und Kontraargumente in der Broschüre aufzuführen.

Eric Send stellt fest, dass bei Ablehnung von Beschlussesentwurf, Punkt 1 ein zusätzlicher Punkt zu ergänzen ist (Pro- und Kontraargumente). Sollte dem stattgegeben werden, stellt er den Antrag die Urnenabstimmung zu verschieben.

Die Botschaft zur Urnenabstimmung "Revision Gemeindeordnung" wird wie vorliegend genehmigt (7 ja zu 2 nein Stimmen bei 1 Enthaltung)

Markus Dick ist vom Gemeinderat enttäuscht. Nachdem die Bedenken in der Arbeitsgruppe, im Gemeinderat und an der Gemeindeversammlung geäußert wurden, will der Gemeinderat nun der Bevölkerung eine Botschaft zur Abstimmung unterbreiten, ohne dass diese die Gegenargumente gehört haben; das ist enttäuschend.

Stefan Hug-Portmann erklärt, dass dies Demokratie ist. In der Arbeitsgruppe wurden diverse Punkte kontrovers diskutiert, es konnten aber Kompromisse gefunden werden. Für die vorliegende Version mussten alle Seite nachgeben und Kompromisse eingehen. Dies liegt in der Natur der Sache. Der Vorwurf von Markus Dick zielt ins Leere. Es wurden Anträge von Seiten Markus Dick und auch von anderen Mitgliedern der Arbeitsgruppe und anderen Parteien abgelehnt. Schlussendlich liegt eine Kompromisslösung vor. Bereits vor vier Jahren wurde über einen Grundsatzentscheid der GO an der Urne abgestimmt. Er

findet es sehr speziell, dass solche Geschäfte jeweils so lange dauern, bis sie verabschiedet werden, nur weil eine Seite den Eindruck hat, es entspreche nicht ihrer Meinung. Es ist legitim das Geschäft an die Urne zu bringen, aber irgendeinmal muss man sagen, dies ist ein Kompromiss. Die Politik basiert nun mal auf Kompromissen. Dies ist urschweizerisch. Im Gegensatz zu Konkurrenzdemokratien.

Markus Dick findet die Demokratie selbstverständlich die beste Staatsform von allen. Sie riskiert einfach auch zu einer Pöbelherrschaft zu werden. Weiter würde es ihn interessieren, wie die Botschaft ausgesehen hätte, wenn die Schule dem Verwaltungsleiter unterstellt worden wäre.

Eric Send hatte in der AG das Gefühl, dass einige Personen am gleichen Strang ziehen. Er selbst hat ebenfalls Anträge gestellt, welche abgelehnt wurden und es gibt viele Punkte, mit denen er nicht einverstanden ist. Aber die vorliegende Version ist ein guter Kompromiss.

Die SVP wird grosse Chance haben, die Abstimmung zu gewinnen, denn das Misstrauen der Bevölkerung gegenüber dem Staat ist gross und wird von der SVP bewusst geschürt. Wird die GO an der Urne abgelehnt, steht man wieder auf Feld 1 und beginnt die ganze Arbeit wieder von vorne. Er will von Markus Dick wissen, ob er die Pöbelherrschaft in Bezug auf den Gemeinderatsentscheid genannt hat.

Markus Dick bestätigt dies. Diese Abstimmung des Gemeinderates bezeichnet er als Pöbelherrschaft.

Beschluss (8 ja zu 2 nein Stimmen)

Der Gemeinderat beschliesst:

1. Die Botschaft zur Urnenabstimmung "Revision Gemeindeordnung" wird wie vorliegend genehmigt (7 ja zu 2 nein Stimmen bei 1 Enthaltung)
2. Die Urnenabstimmung findet am 28. September 2025 statt. (10 ja Stimmen)
3. Für den Druck der Botschaft wird ein Nachtragskredit von CHF 4'000 z.L. Kto. 0110.310200 bewilligt. (9 ja Stimmen bei 1 Enthaltung)
4. Die Verwaltung wird mit dem Vollzug beauftragt. (10 ja Stimmen)

RN 0.1.0 / LN 3731

2025-88 Validierung Gemeindepräsidenten- und Gemeindevizepräsidentenwahlen 2025 - Kenntnisnahme

Feststellung

Gegen die Wahl des Gemeindepräsidiums sowie des Gemeindevizepräsidiums vom 29. Juni 2025 sind innerhalb der 3-tägigen Beschwerdefrist (§ 160 GpR) keine Einsprachen erhoben worden.

Beschluss

Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde – gestützt auf § 119 Buchstabe d des Gesetzes über die politischen Rechte vom 22. September 1996 – beschliesst:

1. Von den Ergebnissen der Gemeindepräsidiums- und Gemeindevizepräsidiumswahlen vom 29. Juni 2025, publiziert im Anschlagkasten beim Gemeindehaus und im Anzeiger Nr. 27 vom 03. Juli 2025, wird Kenntnis genommen. Innerhalb der 3-tägigen Beschwerdefrist (§ 160 GpR) wurde keine Beschwerde erhoben.
2. Das Wahlprotokoll wird genehmigt und die Wahl des Gemeindepräsidiums sowie des Gemeindevizepräsidiums werden validiert.

Eintreten

Der Gemeinderat hat auf das Geschäft einzutreten.

Detailberatung

Kein Wortbegehren.

Beschluss (9 ja Stimmen bei 1 Enthaltung)

Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde – gestützt auf § 119 Buchstabe d des Gesetzes über die politischen Rechte vom 22. September 1996 – beschliesst:

1. Von den Ergebnissen der Gemeindepräsidiums- und Gemeindevizepräsidiumswahlen vom 29. Juni 2025, publiziert im Anschlagkasten beim Gemeindehaus und im Anzeiger Nr. 27 vom 03. Juli 2025, wird Kenntnis genommen. Innerhalb der 3-tägigen Beschwerdefrist (§ 160 GpR) wurde keine Beschwerde erhoben.
2. Das Wahlprotokoll wird genehmigt und die Wahl des Gemeindepräsidiums sowie des Gemeindevizepräsidiums werden validiert.

RN 0.1.3 / LN 4213

2025-89 Verlängerung Leistungsvereinbarung 2026 - 2029 INVA -Mobil - Beschluss

Bericht und Antrag des Gemeindepräsidiums

Unterlagen

- Leistungsvereinbarung 01.01.2026-31.12.2029 INVA mobil

Ausgangslage

Bereits seit 2015 hat die Gemeinde eine Leistungsvereinbarung mit dem Verein "INVA mobil". Die INVA mobil bietet einen Fahrdienst für vorübergehend oder dauernd mobilitätsbehinderte Personen jeden Alters, welche nicht oder nur unter erschwerten Bedingungen die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen können. Die Leistungen von INVA-mobil können von allen mobilitätsbehinderten Personen im AHV-Alter in Anspruch genommen werden. Einwohnende der Gemeinde Biberist haben Anrecht auf vergünstigte Fahrten.

Erwägungen

Die Gemeinde Biberist beteiligt sich anteilmässig an der Finanzierung der Freizeitfahrten (sog. AHV-Fahrten) ihrer berechtigten Einwohnerinnen und Einwohner. Entsprechend profitieren die Kundinnen und Kunden von einem reduzierten Tarif gemäss folgendem Tarifgestaltungsmodell:

Normale Preise		Kundentarif	Gemeindeanteil
Pauschale	CHF 20.00	CHF 8.00	CHF 12.00
Pro gefahrene Km	CHF 4.60	CHF 3.90	CHF 0.70

Als Basis für den jährlich im Voraus zu bezahlender Betrag gilt der effektive Aufwand des Vorjahres. INVA mobil weist die geleisteten Fahrten sowie ihren Aufwand in ihrer jährlichen Statistik detailliert nach Fahrpreisen, den gefahrenen Kilometern sowie den daraus entstandenen Kosten aus. Übersteigt der von der Gemeinde gesprochene Unterstützungsbetrag die entstandenen Kosten, zahlt INVA mobil die Differenz am Jahresende der Gemeinde zurück. Übersteigen die Fahrkosten den gesprochenen Unterstützungsbetrag, darf INVA mobil den Fehlbetrag Anfang Januar in Rechnung stellen.

Als Start für das Jahr 2026 sollte der Betrag von CHF 15'000.- ausreichen. Dieser Betrag wird erst beantragt, wenn die Restgelder der vorangegangenen Jahre aufgebraucht sind. Die jährlichen Beiträge der Einwohnergemeinde hängen davon ab, wie oft der Fahrdienst seitens der dazu berechtigten Einwohnerinnen und Einwohner genutzt wird.

Beschlussentwurf

1. Der Gemeinderat schliesst mit dem Verein INVA mobil die Leistungsvereinbarung 2026-2029 ab.
2. Der Gemeindepräsident und der Verwaltungsleiter werden beauftragt, die Leistungsvereinbarung zu unterzeichnen.
3. Die entsprechenden finanziellen Mittel werden jeweils im Rahmen des Budgets bereitgestellt.

Eintreten

Der Gemeinderat tritt stillschweigend auf das Geschäft ein.

Detailberatung

Stefan Hug-Portmann erklärt, dass die neue Leistungsvereinbarung mit der aktuellen Vereinbarung identisch ist. In der Rechnung 2024 beträgt der Betrag CHF 15'000; für das Jahr 2025 wurden CHF 20'500 budgetiert. Gemäss INVA mobil sollen die Kosten nicht über CHF 15'000 steigen. Bei einer Zustimmung der Leistungsvereinbarung werden die Kosten budgetiert und diese sind auch zu bezahlen. INVA mobil ist eine gute Sache. Er rechnet mit CHF 15'000 für das Jahr 2026.

Michael Hochreutener will wissen, ob es korrekt ist, dass pro Kilometer und nicht pro Einwohner abgerechnet wird.

Stefan Hug-Portmann erklärt, dass grundsätzlich pro Fahrt eine Pauschale von CHF 20.- verrechnet wird. CHF 8.- zahlt der Kunde, CHF 12.- die Gemeinde plus eine Kilometerentschädigung von CHF 0.70, welche ebenfalls die Gemeinde bezahlt.

Eric Send findet es im Grundsatz sehr wichtig, dass Personen, welche darauf angewiesen sind, unterstützt werden. Ihm sind einfach die hohen Preise aufgefallen. Einem Rot-Kreuzfahrer sind CHF 1.20 pro Kilometer und eine Vermittlungspauschale von CHF 2.- zu bezahlen. Er schlägt vor, der INVA mobil mitzuteilen, die Preise zu überdenken sind.

Stefan Hug-Portmann erklärt, dass die Preise sich durch die Entschädigung der INVA mobil Fahrer erklären lassen.

Peter Burki hat gelesen, dass Ende Jahr jeweils ein Betrag überschüssig ist.

Stefan Hug-Portmann erklärt, im Unterschied zum neuen Vertrag, wurde früher eine Pauschale bezahlt wurde. Neu werden die effektiven Kosten abgerechnet.

Raffael Kurt stellt fest, dass die Kosten nach Abzug des Restbetrages verrechnet werden. Im Verlauf wird ersichtlich sein, was vom 2025 noch übriggeblieben ist und was noch in Rechnung gestellt wird.

Katharina Gysi wünscht eine jährliche Abrechnung der INVA mobil einzusehen.

Beschluss *(10 ja Stimmen)*

1. Der Gemeinderat schliesst mit dem Verein INVA mobil die Leistungsvereinbarung 2026-2029 ab.
2. Der Gemeindepräsident und der Verwaltungsleiter werden beauftragt, die Leistungsvereinbarung zu unterzeichnen.
3. Die entsprechenden finanziellen Mittel werden jeweils im Rahmen des Budgets bereitgestellt.

RN 0.9.1 / LN 4221

2025-90 Beitragsgesuch; Gekkos Gerlafingen, Bandenanlage - Beschluss

Bericht und Antrag des Gemeindepräsidiums

Unterlagen

- Gesuch um Beteiligung an der Bandenanlage
- Kostenzusammenstellung

Ausgangslage

Der Inlinehockey Verein Gekkos Gerlafingen wurde vor 25 Jahren gegründet. Seither trainieren und spielen die Aktivmitglieder in Gerlafingen. Über die Jahre ist der Verein stetig gewachsen. Aktuell (Juni 2025) zählt der Verein 116 Aktivmitglieder, 22 davon sind aus Biberist. Seit 16 Jahren ist der Verein auch immer mit einem Zelt an der Kilbi präsent. Neben dem Fanionteam, welches nach 17 Jahren in der NLB ab dieser Saison in der höchsten Spielklasse NLA spielt und der 2. Mannschaft, welche in der 2. Liga spielt, besteht auch eine grosse Nachwuchsabteilung. Hier begeistern sie mit der Hockey-Schule die jüngsten Mitglieder, gefolgt mit den Teams Mini-Kids (U10), Minis (U13), Novizen (U16) und Junioren (19). Mit dem Gewinn des Schweizer-Meister-Titels der Minis-Mannschaft im Jahr 2023 sowie den Teilnahmen an den Finalturnieren der Minis & Novizen und auch den Europa-Cup-Teilnahmen sehen sie ihre gute Arbeit im Nachwuchsbereich der letzten Jahre bestätigt. Die Gekkos partizipieren sich am Spielbetrieb des schweizerischen Inlinehockeyverbandes FSIH / SIHV.

Herausforderungen des aktuellen Standortes:

Der gegenwärtige Sportplatz im Kirchacker in Gerlafingen, auf dem trainiert wird und die Heimspiele ausgetragen werden, erfüllt nicht mehr die Anforderungen an eine zeitgemässe Sportstätte im Inlinehockey-Sport:

Der Asphalt wurde über die Jahre ausgewaschen. Dadurch wird das schnelle Inlinehockeyspiel immer schwieriger.

Die Bandenanlage ist in die Jahre gekommen. Reparaturen erfüllen ihren Zweck nicht mehr, wodurch auch die Sicherheit der Spielerinnen und Spieler gefährdet wird.

Die Spielstätte ist nicht überdacht und daher permanent der Witterung ausgesetzt, was zu starker Abnutzung, aber auch zu Einschränkungen im Spielbetrieb (z.B. bei starkem Regen, extremer Hitze oder Schneefall) und für die Zuschauer führt (weniger Zuschauer bei schlechter Witterung wegen fehlender Überdachung).

Erwägungen

Das Ziel ist es, eine zeitgemässe Inlinehockey-Sportanlage zu entwickeln, die nicht nur den gegenwärtigen Anforderungen entspricht, sondern auch Raum für künftiges Wachstum schafft. Die neu entstehende Sportanlage soll nicht bloss als Trainings- und Spielstätte dienen, sondern ebenso als Ort für die Förderung von Kindern und Jugendlichen sowie die Entwicklung der Gemeinschaft fungieren. Eine moderne, überdachte Spielanlage, welche die Zukunft vom Verein sichert und neue Möglichkeiten für die Region um Gerlafingen bietet.

Projektumfang neue Bandenanlage inkl. Platzsanierung:

Die Umsetzung dieser Vision erfolgt in Etappen. Weil die Überdachung der Spielstätte einen längeren Planungsprozess zur Folge hat, musste das Projekt der Bandenanlage / Platzsanierung getrennt werden. Für die Aufrechterhaltung des Spielbetriebes ist eine rasche Umsetzung der Bandenanlage / Platzsanierung zwingend notwendig. Dank einer Defizitgarantie der Gemeinde Gerlafingen ist die Umsetzung bereits im Gange. Die neue Bandenanlage lässt sich auch bei einer allfälligen Verschiebung des Spielfeldes leicht versetzen, da sie ohne Betonfundament konstruiert ist. Viele andere Inlinehockey-Vereine setzen ebenfalls auf dieses flexible Bandensystem. Der Umfang ist wie folgt:

- Abriss / Entsorgung bestehender Bandenanlage
- Neuanschaffung und Installierung von neuer Bandenanlage
- Abschleif des Asphaltbelages
- Bau von Spielerpodest (dies ermöglicht vor allem unseren jüngsten Spielerinnen und Spielern einen besseren Zugang und Sicht zum Spielfeld)

- Die detaillierte Kostenzusammensetzung könnt ihr dem Anhang entnehmen. Selbstverständlich haben wir zu allen Positionen eine detaillierte Offerte, welche wir bei Bedarf gerne zur Verfügung stellen können.

Finanzierung:

Die grösste Herausforderung für den Verein stellt die Finanzierung dar. Wie dem Anhang entnommen werden kann, belaufen sich die Gesamtkosten für die Bandenanlage / Platzsanierung auf CHF 100'000. Für die Finanzierung sind sie auf Sponsoren, Gönner und vor allem finanzielle Unterstützung der Gemeinden angewiesen. Folgende Schritte wurden umgesetzt resp. werden im Jahr 2025 umgesetzt:

- Beteiligung Sportfonds – ca. CHF 20'000
Das Projekt wurde mit dem Sportfonds eingereicht und gutgeheissen. Die Bewilligung in Höhe von 20% wurde gesprochen.
- Eigenleistung Gekkos Gerlafingen – CHF 20'000
Sie werden einen beachtlichen Teil der gebildeten Rücklagen auflösen und hierfür investieren.
- Die Gemeinde Gerlafingen hat eine Defizitgarantie über CHF 60'000 gesprochen.
- Anfangs Jahr hat der Verein ein neues Sponsoringkonzept entwickelt. Er ist bereits laufend an der Akquise neuer Sponsoren.
- Anfrage an die umliegenden Gemeinden: Von der Nachwuchsförderung profitieren auch die umliegenden Gemeinden. Nebst der Förderung im Sport- und Nachwuchsbereich profitiert Biberist auch von der Festigung und Weiterentwicklung der Gekkos als einer der stärksten Vereine in der Deutschschweiz bezüglich Nachwuchsförderung im Inlinehockey. Daher erhofft sich der Verein von der Gemeinde Biberist eine finanzielle Unterstützung.

In diesem Jahr feiern die Gekkos das 25 Jahre Jubiläum. Damit dem Verein und vor allem dem Nachwuchs eine kompetitive und langfristige Zukunft geboten werden kann, ist eine Investition in die Infrastruktur unausweichlich.

Der Gemeindepräsident empfiehlt dem Gemeinderat, dem Verein einen Beitrag von CHF 250 je Biberister Mitglied, also insgesamt CHF 5'500, für die Erneuerung der Bandenanlage zu sprechen

Beschlussentwurf

1. Der Gemeinderat unterstützt den Verein Inline Hockey Gekkos, Gerlafingen, für die neue Bandenanlage mit CHF 5'500 als Nachtragskredit 2025 zu Lasten von Kto. 3290.3636.10 (Beitrag an Dorfvereine).
2. Das Gemeindepräsidium wird mit dem Vollzug beauftragt.

Eintreten

Der Gemeinderat tritt stillschweigend auf das Geschäft ein.

Detailberatung

Stefan Hug-Portmann schlägt vor für jedes Biberister Mitglied des Vereins einen Betrag von CHF 250.- zu sprechen. Bis anhin wurden Infrastrukturen von auswärtigen Vereinen mit Biberister Mitgliedern auch unterstützt.

Michael Hochreutener findet es richtig, eine Unterstützung wie bis anhin bei anderen auswärtigen Vereinen zu sprechen. Der Vorschlag findet er gut. Es ist wichtig, dass der Betrag einmalig ist. Der Verein hat in diesem Jahr das 25. Jubiläum und die Gründungsmitglieder waren alles Biberister. Ein Areal für die Trainings wurde dann aber in Gerlafingen gefunden. Er unterstützt es, einen einmaligen Betrag zu sprechen.

Peter Burki unterstützt den Antrag, auch weil es in Biberist keinen gleichen Verein gibt. Er schlägt aber vor, ein Plakat oder eine Bandenwerbung zu verlangen.

Stefan Hug-Portmann geht davon aus, dass die Sponsoren in irgendeiner Form erwähnt werden.

Peter Burki stellt den Antrag eine Biberister Bandenwerbung in Gerlafingen zu verlangen.

Markus Dick ergänzt die Gründe, weshalb eine Unterstützung befürwortet wird. Der Antrag des Tennisclub Gerlafingen wurde abgelehnt, weil Biberist selber einen Tennisclub hat. Die Sanierung des Pfadiheims Gerlafingen-Biberist wurde auch unterstützt. Sollte der Gemeinderat diesen Antrag mehrheitlich unterstützten, gibt er zu bedenken, dass vor einiger Zeit ein Gesuch des Hundclubs abgelehnt wurde, obwohl der Verein auf Biberister Boden ist und Biberister Mitglieder hat. Es ist darauf zu achten, eine Linie zu haben und diese anzuwenden.

Raffael Kurt: Gekkos sind nicht nur ein Gerlafinger Verein, sondern auch ein Biberister Verein. Die Gekkos sind seit Jahren an der Biberister Chilbi mit dabei.

Beschluss *(Mit 10 ja Stimmen)*

1. Der Gemeinderat unterstützt den Verein Inline Hockey Gekkos, Gerlafingen, für die neue Bandenanlage mit CHF 5'500 als Nachtragskredit 2025 zu Lasten von Kto. 3290.3636.10 (Beitrag an Dorfvereine). (10 ja Stimmen)
2. Biberist wird in geeigneter Form als Sponsor erwähnt. (10 ja Stimmen)
3. Das Gemeindepräsidium wird mit dem Vollzug beauftragt. (10 ja Stimmen)

RN 3.1.3 / LN 4235

2025-91 Sitzungskalender des Gemeinderates 2026 - Beschluss

Bericht und Antrag

Unterlagen

- Sitzungskalender des Gemeinderates 2026

Ausgangslage

Der Gemeindepräsident präsentiert den Gemeinderatsmitgliedern den Entwurf des Sitzungsplanes für das Jahr 2026.

Beschlussentwurf

Der Gemeinderat genehmigt den Sitzungskalender 2026 des Gemeinderates.

Eintreten

Der Gemeinderat tritt stillschweigend auf das Geschäft ein.

Detailberatung

Kein Wortbegehren.

Beschluss *(10 ja Stimmen)*

Der Gemeinderat genehmigt den Sitzungskalender 2026 des Gemeinderates.

RN 0.3.1 / LN 3787

2025-92 Verschiedenes, Mitteilungen 2025
--

1. An den Gemeinderat abgegebene Unterlagen

- Radarstatistik Juni 2025

- Jahresbericht-2024_-BFSUG-Aargau-Solothurn
- Einladung Opening Padelta Solothurn

2. Der Gemeinderat nimmt folgende Mitteilungen zur Kenntnis:

- **Demission Pilzkontrolleur:** Mit Schreiben vom 23.7.2025 hat Manfred Siegenthaler, Pilzkontrolleur, seine Demission per 31.12.2025 eingereicht. Als Begründung fügt er an, dass er mit den neuen Bedingungen ab 2026 nicht einverstanden ist. Der VL hat bereits Kontakt aufgenommen mit einem potenziellen Nachfolger. Hier sind die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen, sie sind aber auf gutem Weg. Ich gehe davon aus, dass wir ab 2026 wieder einen Pilzkontrolleur haben werden zu für die Gemeinde weitaus günstigeren Bedingungen.
- **Einladung Opening Padelta:** Padelta Solothurn Biberist lädt eine Delegation der Gemeinde ein zur Eröffnung der Anlage am Samstag, 16.08. Ab 12.00 finden Showmatches statt, ab 15.30 gibt es einen VIP-Apéro. Wer teilnehmen möchte, meldet sich bitte bis am 12.08. bei Irene, sie wird dann alle anmelden.
- **Erinnerung:** Am Sonntag, 24. August findet der Regionsgemeinde-Apéro mit Sommerfilm im Alten Spital bzw. auf der Krummturmschanze statt. Wer sich noch nicht angemeldet hat, kann sich noch bis am 15. August bei Irene anmelden.
- **Markus Dick** war erschrocken über den Brief der vier Investoren. In Anbetracht, dass Biberist wirtschafts- und investorenfreundlich ist, war dies starker Tabak. Er stellt sich folgende Fragen: wie ist es dazu gekommen, was wurde bis heute unternommen und wie geht es weiter? **Stefan Hug-Portmann** informiert, dass er inzwischen mit allen Investoren Kontakt aufgenommen hat. Mit dem Läbesgarte wird unabhängig von diesem Schreiben ein Workshop durchgeführt. Das Schreiben wird am 12.08.2025 in der BWK traktandiert und diskutiert. Die Stellungnahme zu diesen Thema von der BWK wird anschliessend im Gemeinderat behandelt. Primär soll die zuständige Fachkommission, welche direkt angesprochen wird, die Möglichkeit erhalten, Stellung zu nehmen.
- **Eric Send** lädt im Anschluss an die Sitzung alle zu einem Umtrunk in die Buvette ein.

3. Die Zirkulationsmappe enthält:

Keine Unterlagen

RN 0.3.9 / LN 4041

Für das Protokoll

Stefan Hug-Portmann
Gemeindepräsident

Irene Hänzi Schmid
Protokollführerin